



Vorgehensweise für die Prüfmessungen auf den Tachymeter- und Roverprüffeldern in Nordrhein-Westfalen

Stand: 12/2018

1 Tachymeter

Der Ablauf einer Prüfmessung erfolgt als Systemprüfung, die Ausrüstung und die Arbeitsabläufe sollen denen im täglichen Messgeschäft entsprechen.

Meteorologie und eine eventuell vorhandene Nullpunktkorrektur sind vor der Messung direkt in dem zu prüfenden Instrument einzustellen. Die Prüfmessung erfolgt als freie Stationierung über vier Anschlusspunkte mit anschließender Aufnahme von mindestens drei der auf dem Prüffeld vorhandenen Kontrollpunkte. Dieser Messablauf ist noch einmal von einem weiteren, mindestens 1 m von dem ersten entfernt gelegenen Instrumentenstandpunkt aus zu wiederholen.

Für die Auswertung mit TAROT-online sind die Beobachtungselemente Horizontalwinkel, Zenitdistanzen, Schrägstrecken und die jeweiligen Ziel- und Standpunktnummern zu registrieren.

Es empfiehlt sich, vor Ort mit der eigenen Instrumentensoftware eine Freie Stationierung mit anschließender Koordinierung der Kontrollpunkte, durchzuführen.

2 GNSS-Empfänger

Der Ablauf einer Prüfmessung erfolgt als Systemprüfung, die Ausrüstung und die Arbeitsabläufe sollen denen im täglichen Messgeschäft entsprechen.



Für eine Prüfung der zu erreichenden Genauigkeit des Messsystems sind, von den GNSS-tauglichen Punkten des Prüffeldes, mindestens fünf Punkte in zwei unabhängigen Durchgängen zu beobachten. Die Positionsbestimmungen sollen jeweils mit einer eigenen Mehrdeutigkeitslösung (Neuinitialisierung) und einer Beobachtungszeit von mindestens 10 Sekunden erfolgen. Die Wiederholung der Beobachtung auf einem Punkt soll frühestens 10 Minuten nach der vorangegangenen Beobachtung auf diesem Punkt erfolgen.

Die Auswertung mit TAROT-online benötigt die Beobachtungselemente Ost, Nord im Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM, sowie die Uhrzeit der Messung Stunde und Minute.